



DIVERSITÄT LEBEN

Leitlinie für ein respektvolles
Miteinander

Sozial-Holding der Stadt Mönchengladbach GmbH

In der Sozial-Holding begegnen wir jeden Tag unterschiedlichen Menschen und arbeiten eng mit ihnen zusammen. Die professionelle, wertschätzende und auf den einzelnen Menschen ausgerichtete Pflege ist dabei unsere oberste Priorität. In der Sozial-Holding arbeiten Menschen aus unterschiedlichen Generationen, mit verschiedenen Glaubensrichtungen, unterschiedlichen Geschlechtern und vielem mehr. Trotz aller Unterschiede – zum Beispiel aufgrund von Geschlecht, Alter oder Glaubensrichtung – steht dabei immer der Mensch und die Wertschätzung seiner ganzen Persönlichkeit im Mittelpunkt. Die Anerkennung jeder und jedes Einzelnen und ein respektvoller Umgang miteinander sind die Grundlagen und die Leitlinie unserer Arbeit in der Altenpflege.

**Der Mensch steht bei uns im Mittelpunkt:
Jede:r möchte fair und respektvoll behandelt werden.**

Der Begriff Diversität steht für Vielfalt und Gemeinsamkeiten von Menschen. Menschen sind unterschiedlich, haben aber alle den gleichen Wert. Diversitätssensibles Handeln nimmt die Unterschiedlichkeit von Menschen ernst und schätzt sie. Alle sollen die gleichen Rechte, Chancen und Möglichkeiten haben, um am Leben teilzuhaben und es zu gestalten. Das gilt auch für das Arbeitsleben. Nur wer sich als einzelner Mensch wahrgenommen, respektiert und wertgeschätzt fühlt, kann seine Fähigkeiten voll einsetzen, sich beruflich entfalten und gute Arbeit leisten.

Die Sozial-Holding setzt sich aktiv für ein respektvolles und diversitätssensibles Miteinander ein. In verschiedenen Aktionen wie zum Beispiel dem jährlichen „Diversity-Tag“ oder dem „Tag gegen Rassismus“ zeigt die Sozial-Holding, dass sie für die Werte Respekt und Fairness steht und sich gegen Vorurteile stark macht. Im Jahr 2024 wurde sie dafür auch von dem F.A.Z.-Institut als „Vorbild in Vielfalt und Diversity 2024“ in der Kategorie Sozial- und Gesundheitsunternehmen ausgezeichnet. Als Arbeitgeberin ist die Sozial-Holding dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) verpflichtet. Das AGG schützt seit dem Jahr 2006 alle Beschäftigten vor Benachteiligung aus Gründen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität.

Seit 2022 ist die Sozial-Holding außerdem Unterzeichnerin der „Charta der Vielfalt – Für Diversity in der Arbeitswelt“. Die Sozial-Holding verpflichtet sich als Unterzeichnerin, die Anerkennung und Wertschätzung von Vielfalt im Unternehmen zu leben und aktiv zu fördern. In der Charta werden insgesamt sieben verschiedene Vielfaltsdimensionen berücksichtigt: Soziale Herkunft, Geschlecht, Religion und Weltanschauung, sexuelle Orientierung, körperliche und geistige Fähigkeiten, ethnische Herkunft und Nationalität und Alter. Im Zentrum der verschiedenen Dimensionen steht immer die Persönlichkeit eines einzelnen Menschen. Zu allen Diversitätsdimensionen hat die Sozial-Holding Maßnahmen ergriffen.



Die sieben Diversitätsdimensionen

**Diversität heißt, Vielfalt zu schätzen und zu fördern.
Zu jeder der Diversitätsdimension setzt die Sozial-Holding aktiv Maßnahmen um.**

Geschlecht

Die Pflege ist immer noch ein Beruf, der hauptsächlich von Frauen ausgeübt wird. In vielen Unternehmen – auch in der Pflege – sind Frauen aber nur selten in Führungspositionen. In der Sozial-Holding sind 80% der Führungspositionen von Frauen besetzt. Auch in der gerechten Bezahlung ist die Sozial-Holding Vorreiterin: es gibt in der Bezahlung keinen Unterschied nach Geschlechtern. Im Jahr 2021 wurde die Sozial-Holding deshalb mit dem „Fair Pay Award“ – dem „Preis für gerechte Entlohnung“ – ausgezeichnet. Diversitätssensibles Handeln zu Geschlecht heißt aber nicht nur, Geschlechterungleichheiten zwischen Frauen und Männern zu begegnen. Auch das Handeln gegen Diskriminierungen gegenüber transgeschlechtlichen¹ Menschen gehört dazu. Die Sozial-Holding hat zum Beispiel „All-Gender-Toiletten“ in ihrer Geschäftsstelle eingerichtet. Diese Toiletten sind für alle Geschlechter nutzbar und vermeiden damit Diskriminierungen.

Ethnische Herkunft und Nationalität

Pflege ist nicht nur weiblich, sondern auch international. In der Sozial-Holding arbeiten Menschen, die aus über 46 Nationen kommen. Mitarbeiter:innen bringen deshalb unterschiedliche sprachliche, kulturelle und weltanschauliche Kenntnisse mit. Das ist ein Potenzial und Gewinn. Denn auch bei den Bewohner:innen ist die ethnische, sprachliche oder nationale Diversität Alltag und wird bei der nächsten Generation immer mehr ein Thema sein. Der vorurteilsfreie und wertschätzende Umgang ist daher für alle Bereiche in der Altenpflege zentral. Bei den Beschäftigten wird die Einstellung von Menschen mit Migrationsgeschichte in allen Bereichen des Unternehmens und in allen Hierarchieebenen umgesetzt. Es zählt nicht die Herkunft, sondern die fachliche Qualifikation und das Engagement, in der Pflege arbeiten zu wollen. Die Sozial-Holding unterstützt Beschäftigte zum Beispiel mit kostenlosen Kursen für Deutsch in der Pflege, falls Kenntnisse in der deutschen Sprache noch fehlen.

Religion und Weltanschauung

Religion und Weltanschauung sind ein wichtiger Ausdruck der eigenen Persönlichkeit. Auch im Arbeitsleben ist Rücksichtnahme und Toleranz gegenüber anderen Religionen und Weltanschauungen geboten. Diskriminierungen aufgrund der Religion und Weltanschauung haben in den letzten Jahren in Deutschland zugenommen. Umso wichtiger ist daher auch im Arbeitsleben ein sensibler und wertschätzender Umgang mit unterschiedlichen Glaubensrichtungen.

¹ Transgeschlechtliche Menschen fühlen sich nicht dem Geschlecht zugehörig, das ihnen mit der Geburt zugewiesen wurde.

Die Sozial-Holding macht auch diese Vielfaltsdimension sichtbar und achtet sie. So wurde ein Vielfaltskalender mit verschiedenen Feiertagen unterschiedlicher Religionen wurde von der Charta der Vielfalt e.V. an alle Mitarbeitende verteilt und ein eigener Vielfaltskalender erstellt. Außerdem werden bei der Planung der Dienste und Urlaubstage auf religiöse Feiertage Rücksicht genommen.

Sexuelle Orientierung

Menschen haben nicht nur unterschiedliche Weltanschauungen. Auch die sexuelle Orientierung von Menschen ist unterschiedlich und ein wichtiger Teil ihrer Identität. Menschen, die zum Beispiel lesbisch, schwul oder bisexuell leben, haben in Deutschland die gleichen Rechte. Trotzdem erleben sie oft noch Diskriminierungen, auch im Arbeitsleben. Eine offene und unterstützende Unternehmenskultur schützt und unterstützt Menschen unterschiedlicher sexueller Orientierungen. Die Sozial-Holding hat dafür zum Beispiel ein Meldesystem bei Diskriminierungsfällen eingerichtet. Außerdem zeigt sie auch nach außen, dass das Unternehmen für Toleranz von LSBTI* steht, zum Beispiel durch Plakataktionen. Maßnahmen wie diese zeigen, dass Vielfalt geschätzt wird und dass das Unternehmen sich für Gleichheit und gegen Diskriminierung einsetzt.

Alter

Auch die Diversitätsdimension Alter spielt im Unternehmen eine große Rolle. Die Bewohner:innen sind in einem hohen bis sehr hohen Lebensalter. Bei den Beschäftigten ist rund die Hälfte über 50 Jahre alt. Zugleich gehören auch sehr junge Menschen zu der Sozial-Holding: Freiwilligendienstleistende und Menschen, die eine Ausbildung machen. Das Verständnis für die unterschiedlichen Generationen und das gemeinsame Lernen voneinander ist der Schlüssel für ein gelingendes Arbeitsumfeld und eine altersgerechte Pflege. Dazu gehört auch, Menschen aller Lebensalter in ihrer Vielfalt sichtbar zu machen, sie in ihren Unterschieden und Gemeinsamkeiten zu sehen und ihnen zu begegnen – frei von Vorurteilen. Nur so können die verschiedenen Generationen unvoreingenommen zusammenarbeiten und den Bewohner:innen professionell und wertschätzend begegnen. Die Sozial-Holding fördert auch die Gesundheit ihrer Mitarbeiter:innen mit Maßnahmen zum betrieblichen Gesundheitsmanagement. Dazu bietet sie verschiedene Maßnahmen an: psycho-soziale Beratungsangebote, Massagen am Arbeitsplatz sowie eine altersgerechte Arbeitsplatzgestaltung und eine gesunde Pausengestaltung.

Körperliche und geistige Fähigkeiten

Vielfalt zeigt sich auch auf der Ebene von körperlichen und/oder geistigen Fähigkeiten und Behinderungen. Auch hier herrschen Vorurteile und negative Annahmen über diese Gruppe von Menschen. Dabei sind Behinderungen selbst sehr unterschiedlich und nicht immer von außen sichtbar. Sie reichen von chronischen Erkrankungen, körperlichen und/oder geistigen Einschränkungen bis zu psychischen Krankheiten. Mit knapp 90% sind die meisten Behinderungen nicht angeboren, sondern werden im Laufe des Lebens erworben. Behinderung betrifft daher fast jede:n. Die Sozial-Holding tritt aktiv gegen Vorurteile gegenüber Mitarbeiter:innen mit Behinderung ein und unterstützt sie. Das Unternehmen hat eine Schwerbehindertenbeauftragte, die zu allen Fragen und Anliegen Mitarbeiter:innen berät und unterstützt. Sie ist dafür mit einer halben Stelle freigestellt. Außerdem bietet das Unternehmen kostenlose und kurzfristig buchbare psycho-soziale Beratung durch einen Reha-Verein an. Auch die Arbeitsplätze werden an die jeweiligen Voraussetzungen angepasst – gefördert durch den Landschaftsverband Rheinland und die Krankenkassen.

Soziale Herkunft

Auch soziale Herkunft ist eine Diversitätsdimension, die in Deutschland immer noch zu einer der größten Ursachen für soziale Ungleichheit zählt. Bis heute hängen Bildungserfolge und berufliche Karrieren stark von der Frage ab, in welche Familie man hineingeboren wurde. In der Sozial-Holding wird für dieses Problem Verantwortung übernommen und Menschen in ihren Potenzialen gesehen und gefördert. Das Unternehmen ermöglicht den Quereinstieg für Menschen aus anderen Berufsfeldern und bietet auch Menschen ohne Schulabschluss Ausbildungsmöglichkeiten – sie können die einjährige Ausbildung zur Pflegefachassistenz absolvieren. Auszubildende werden durch Praxisanleiter:innen fachlich begleitet. Mitarbeiter:innen, die bereits bei der Sozial-Holding arbeiten, werden bei ihrer Aus-, Fort- und Weiterbildung aktiv unterstützt und gefördert, sodass auch sie bei Interesse und Können in eine höhere Position aufsteigen können.

**Diversität geht uns alle an.
Sie stärkt unsere Zusammenarbeit im Unternehmen und unsere Gesellschaft.**

Das Gelingen dieser Leitlinie zu Diversität hängt von der aktiven Beteiligung aller Mitarbeitenden ab. Jeder einzelne Beitrag ist wertvoll, um ein respektvolles Miteinander zu gewährleisten. Durch verschiedene Maßnahmen sowie den fortlaufenden Dialog im Unternehmen wird sichergestellt, dass die Vielfalt im Unternehmen nicht nur erkannt, sondern auch praktisch umgesetzt wird. Die Auseinandersetzung mit eigenen Vorurteilen sowie die Bereitschaft, sich weiterzuentwickeln, sind zentrale Schritte auf diesem Weg. Das bedeutet auch, aktiv im Alltag gegen Diskriminierung und Vorurteile vorzugehen.

Als Unternehmen positioniert sich die Sozial-Holding klar gegen eine Kultur der Benachteiligung und ergreift verschiedene Maßnahmen, um alle Mitarbeiter:innen gleichberechtigt zu behandeln. Durch den Einsatz für Diversität und Chancengleichheit legt die Sozial-Holding damit den Grundstein für eine langfristige, nachhaltige Entwicklung. Als Unternehmen, das Vielfalt anerkennt und fördert, schafft die Sozial-Holding damit nicht nur eine bessere Arbeitsatmosphäre und ist attraktiv für fachlich qualifizierte Mitarbeiter:innen und Kund:innen der Altenhilfe. Sie tritt auch für eine gerechtere Gesellschaft ein. Gelebte Diversität ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Zusammenarbeit und die Basis für die Zukunft der Pflege in einer immer vielfältigeren Gesellschaft.

Impressum:

Sozial-Holding der Stadt Mönchengladbach GmbH
August-Monforts-Str. 12/16, 41065 Mönchengladbach
Geschäftsführer: Helmut Wallrafen
Telefon: 02161 / 6866 – 4111
Fax: 02161 / 6866 – 4999
E-Mail: info@sozial-holding.de

Die Leitlinien wurden in Kooperation mit der Hochschule Niederrhein - University of Applied Science entwickelt.